

Verlag für Literatur, Kunst und Musik, Leipzig.

Ⓩ

Es sind erschienen:

Flor del fango. Eine Blume aus dem Morast. Sittengemälde.

Aus dem Spanischen des J. M. Vargas Vila.

Deutsch von Emil Roth.

Geheftet № 4.—, gebunden № 5.—.

Briefe an ein junges Mädchen von Hannes Eil. Geheftet № 1.50,
gebunden № 2.50.

„Jawohl!“ Ein Buch für freie Geister von Else Victoria.

Geheftet № 1.50, gebunden № 2.50.

A cond. 25%, bar 30% und 7/6; je 1 Probeexemplar mit 50%.

Ⓩ

Die gefertigte Verlagsbuchhandlung gestattet sich, mitzuteilen, dass soeben in ihrem Verlag das erste Heft der Monatsschrift

„Čechische Revue“

erschien.

Was das Unternehmen will und verspricht, sagt der Titel. Die „Čechische Revue“ soll, nicht in zusammenhängender Darstellung, sondern anknüpfend an aktuelle Erscheinungen aus allen Gebieten, über Sein, Wollen und Können des čechischen Volkes informieren und dadurch einen stetigen geistigen Kontakt und eine Verständigung mit den andern, zumal den benachbarten Kulturvölkern anbahnen und ermöglichen.

Ein seriöses Blatt, das sich eine solche Aufgabe stellt und objektiv behandelt, wird mit Rücksicht auf die Bedeutung der deutsch-čechischen Streitfragen insbesondere von jedem ernstem Politiker gern gelesen werden. In diesen Kreisen werden sich demnach zahlreiche Interessenten und Abnehmer finden. Aber auch der Nationalökonom, der Industrielle, der Kaufmann, der Landwirt nicht weniger als jeder Gebildete werden in Spezialfragen die „Čechische Revue“ als Quelle suchen und daraus schöpfen.

Die Verwendung für die „Čechische Revue“ wird sich sonach für jeden Buchhändler lohnend gestalten.

Die „Čechische Revue“ wird am ersten Freitag jedes Monats mit Ausnahme des August und September im Umfange von 6 Druckbogen erscheinen.

Abonnement № 15.— pro Jahr, № 7.50 halbjährig. Einzelhefte zu № 2.—. Rabatt 25% und 13/12 Expl. gegen bar.
Heft 1 in beliebiger Anzahl à cond.

Wir bitten zu verlangen, da wir unverlangt nicht versenden.

Prag, Anfang Oktober 1906.

Grosman & Svoboda,
Verlagsbuchhandlung.